



Titel	Demokratie braucht Erinnerung – Geschichte entdecken
Museum	Kreismuseum Wewelsburg
Schule	Leo-Symphor-Berufskolleg Minden
Schulform	Berufskolleg mit dem Schwerpunkt Erziehung und Soziales, Bildungsgang Erzieherinnen / Erzieher mit Allgemeiner Hochschulreife
Jahrgangsstufe	13
Fach	Gesellschaftslehre mit Geschichte
Dauer / Zeitaufwand	15 Doppelstunden im Kurshalbjahr 13/1 für die Vor- und Nachbereitung einer Exkursion zur Gedenkstätte Wewelsburg (Kreismuseum Wewelsburg) im November mit anschließendem zweitägigen Workcamp zur Freilegung des ehemaligen Schießstandes der SS im Juni des folgenden Jahres.

Grundidee / Unterrichtsgegenstand

Im Kurshalbjahr 13/1 wird das Thema Nationalsozialismus im Überblick und dessen Rezeption behandelt. Um die Auswirkungen der nationalsozialistischen Ideologie und deren Aufarbeitung an einem authentischen Beispiel vor Ort nachvollziehen zu können, wird im Unterricht eine ganztägige Exkursion zum Kreismuseum Wewelsburg vorbereitet. Das Kreismuseum Wewelsburg ist durch die Abteilung „Dokumentation“ ein Gedenk- und Lernort, der an die Geschichte des ehemaligen Konzentrationslagers Wewelsburg-Niederhagen und an die Herrschaft der SS erinnert, die dort ein ideologisches Zentrum verwirklichen wollte.

Es gibt aus dieser Zeit noch einige wenige bauliche Hinterlassenschaften, wie den ehemaligen ca. 130 Meter langen und 15 Meter breiten Schießstand der SS. Dieser diente den Wachmannschaften zu Schießübungen und als Exekutionsort. Nach dem Ende des Zweiten Weltkrieges geriet der später mit Erde und Schutt verfüllte Schießstand in Vergessenheit. Die Schülerinnen und Schülern legen diesen Ort des Terrors wieder frei.

Zielsetzung

Die zukünftigen Erzieherinnen und Erzieher werden in der Kinder- und Jugendarbeit tätig und tragen als Multiplikatorinnen und Multiplikatoren zur Stärkung von demokratischem Bewusstsein und Förderung von Toleranz, Empathie und Solidarität bei.

In Wewelsburg erfolgt eine Vertiefung des methodischen Arbeitens mit den historischen Quellen einer Gedenkstätte (Archivmaterial, Gebäude, Gelände). Die Geschichte der damals beteiligten Menschen (Täter, Opfer und Zuschauer) kann hierbei auf vielfältige Art erfahren werden. Dazu gehört auch die Arbeit in Workcamps. Mit dem ehemaligen Schießstand der SS in Wewelsburg wird ein historischer Ort freigelegt und das Schicksal der dort zu Tode gekommenen Menschen dem Vergessen entrissen. Die Schülerinnen und Schüler leisten „mit der Schaufel in der Hand“ aktive Erinnerungsarbeit. Der Unterricht, der Gedenkstättenbesuch und die Freilegung vor Ort bedeuten einen gemeinsamen Beitrag gegen das Vergessen.

Finanzierung

Der Gedenkstättenbesuch und das Workcamp sind für die Schülerinnen und Schüler kostenfrei. Fahrt- und Verpflegungskosten übernimmt der Förderverein des Leo-Symphor-Berufskollegs Minden. Werkzeuge, Verbrauchsgüter wie Handschuhe sowie Entsorgungskosten



ten für Abraum stellt bzw. bezahlt das Kreismuseum Wewelsburg.

Vorbereitung

Für Lehrerinnen und Lehrer des Berufskollegs wurde im Kreismuseum Wewelsburg eine ganztägige Lehrerfortbildung veranstaltet. Diese zeigte die Möglichkeiten der Gedenkstätte als außerschulischen Lernort auf und führte zu regelmäßigen Exkursionen zur Gedenkstätte, die Mitte der 1990er Jahre begannen. Seit Juni 2007 ergänzen die jährlich stattfindenden Workcamps das Unterrichtskonzept.

Vorbereitung der Exkursion in der Schule:

- Zielsetzung des Kurses; Begriff, Möglichkeiten und Grenzen einer Gedenkstätte
- Der Nationalsozialismus im Überblick (Arbeit in Gruppen)
- Die SS als Herrschaftsinstrument
- Die „Verarbeitung“ des NS seit 1945 (in Ostwestfalen–Lippe, in der Bundesrepublik Deutschland)
- Exkursion zur Gedenkstätte Wewelsburg

Im Anschluss an die Exkursion erfolgt eine Reflexion des Tages. Ferner schließt die Unterrichtsreihe mit der Thematik „Rechtsradikalismus heute: Erscheinungsformen und Gegenstrategien“ ab.

Durchführung

Der Exkursionstag im November

Die Behandlung des Themas im Unterricht findet die Fortsetzung beim Besuch in der Gedenkstätte. Die Tätigkeit der Schülerinnen und Schüler in der Gedenkstätte beinhaltet das Anschauen des Informationsfilms, den Ausstellungsbesuch, das Besichtigen der so genannten Kulträume und den von den Kleingruppen vorbereiteten Rundgang zu den Orten der SS-Herrschaft in Wewelsburg. Die Beschäftigung mit Täter- und Opferbiographien, Materialien aus dem Archiv der Gedenkstätte, erfolgt in Kleingruppen. Die Ergebnisse des Tages werden im Plenum vorgestellt und besprochen.

Das Workcamp im Juni

Die Arbeiten beim Workcamp bestehen aus dem Freilegen der Mauern des Eingangsbereiches einschließlich der Treppe des Schießstandes sowie des möglichen Aufenthaltsraumes der SS, dem Säubern von Besucherwegen und dem Entfernen von Bauschutt.

In den Jahren 2007-2009 wurde der Eingangsbereich von den Schülerinnen und Schülern freigelegt. Ab 2010 folgt die Freilegung des Schießkanals. Aufgrund der sichtbaren Ergebnisse konnte eine Informationstafel am Eingangsbereich des ehemaligen Schießstandes aufgestellt werden.

Fazit

Durch den Unterricht und den Gedenkstättenbesuch lernen die Schülerinnen und Schüler die Geschichte der SS und der Häftlinge in Wewelsburg kennen. Der Gedenkstättenbesuch und die Workcamps tragen weiterhin zur Persönlichkeitsbildung bei. Mit Motivation und großem Engagement bringen sich die Schülerinnen und Schüler in die nach ihren Abiturprüfungen stattfindenden Workcamps ein, deren Teilnahme für alle freiwillig ist. Da sich diese Kombina-



tion von Unterricht in der Schule, praktischer Arbeit im Museum und Workcamps im Gelände als sehr erfolgreich erweisen hat, soll sie beibehalten und ausgebaut werden.

Allein die weitere Freilegung des ehemaligen Schießstandes wird noch mehrere Jahre in Anspruch nehmen. Zudem bietet die räumlich erweiterte und inhaltlich neu konzipierte Dauerausstellung über die Geschichte der SS, die im April 2010 eröffnet wird, einen erweiterten Wissenstand und neue Vermittlungsmethoden. Aufgrund der guten Zusammenarbeit zwischen dem Leo-Symphor-Berufskolleg Minden und dem Kreismuseum Wewelsburg wird eine Kooperationsvereinbarung zwischen diesen beiden Bildungspartnern ausgearbeitet und in Kürze unterschrieben, was eine weitere intensive Zusammenarbeit, z.B. beim diesjährigen Informationstag zum Thema „Für Toleranz und Demokratie“ am 9. November 2009 in der Schule, bedeutet.

Idee von

Friedhelm Schäffer, Leo-Symphor-Berufskolleg Minden
Norbert Ellermann, Kreismuseum Wewelsburg